



Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushalt 2019

Fraktionsvorsitzender Frank Richter (Es gilt das gesprochene Wort!)

Borken, 12. Dezember 2018

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze Hessing!

Sehr geehrte Kolleginnen u. Kollegen im Rat, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Sehr geehrte Damen und Herren im Verwaltungsvorstand u. der Verwaltung!

Wenn wir heute nach den letzten Beratungen den Haushaltsplan 2019 beschließen, beschließen wir im besten Sinn „Zukunft“ für Borken - und dabei schauen wir in der Planung auch deutlich über 2019 hinaus.

In Zahlen gesprochen planen wir für das kommende Jahr rd. 117,312 Mio.€ Ausgaben bzw. Aufwendungen rd. 117,338 Mio.€ Einnahmen bzw. Erträge – macht unter dem berühmten Strich, ein positives Ergebnis mit freundlichen rd. 26.000 €. Ein echt ausgeglichener Haushalt, dem wir so zustimmen werden.

Schauen wir auf die Einnahmenseite, stechen natürlich die Steuereinnahmen heraus. Eine leistungsfähige erfolgreiche Wirtschaft, mit tatkräftigen Menschen in unserer Stadt, sind der Garant für unseren erlebbaren Wohlstand. Dafür sind wir dankbar! Darauf sind wir stolz!

Hinter den Haushaltszahlen stehen neben den erheblichen Kosten für den „Betrieb Stadtverwaltung“ mit dem notwendigen großen Personalkostenblock und Aufwendungen für Soziales in unserer Gesellschaft, erhebliche

Investitionen – Projekte für die Entwicklung unserer gesamten Stadt Borken in vielen Bereichen.

Gut ist - und das habe ich bereits im vergangenen Jahr an dieser Stelle ausgeführt und eingefordert, dass wir gerade im Baubereich den Finanzmittelpool bilden konnten, was flexibles Bauschaffen ermöglicht. Hierzu und zu den konkreten Hauptprojekten, finden sich die Einzelheiten im Haushaltsplan 2019. Einige, uns als CDU-Fraktion besonders wichtigen Aufgaben, Ergebnisse und Ziele möchte ich dennoch kurz anreißen.

Wir investieren, wie in unserem Wahlprogramm festgeschrieben, umfangreich in die Schulen u. Kindertageseinrichtungen. Die Astrid Lindgren Grundschule in Burlo wird 2019 grundlegend baulich erweitert und modernisiert, wofür 2,0 Mio.€ veranschlagt sind. Die Johann Walling Grundschule in Borken und die Cordula Grundschulen in Gemen erfahren ebenfalls umfassende Verbesserungen und dringende Sanierungen, wie wir auch finanztechnisch gleich noch weiterführend unter TOP 7 beschließen wollen. Allein für die Cordula Schule sind Baukosten für die energetische Sanierung u. die Dachsanierung mit rd. 1,5 Mio.€ geschätzt. Mit dem Ausbau des Oberstufenzentrums an der Jodocus Nünning Gesamtschule komplettieren wir das Angebot in der Schulstadt Borken und investieren weitere 1,5 Mio.€. Mit der neu errichteten Kindertagesstätte Lummerland, zur Stärkung der Familien in Weseke, haben wir auch hier einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. An Schulen, Kindergärten und Seniorenwohnstätten haben wir mit dem Ordnungsamt auch ins Umfeld geschaut. Auf maßgebliche Initiative der CDU Borken haben wir die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Einrichtung von Tempo 30 – Zonen, zuletzt auf der Coesfelder Straße in Gemen an der Cordula Schule, realisiert.

Die Stadtentwicklung schreitet sichtbar voran und wir werden nach der Fertigstellung des de Wynen Platzes in 2019 auch das FARB eröffnen und die Kunst- u. Kulturstadt Borken um einen besonderen Ort bereichern. Auch dieses Projekt bzw. – Kunst u. Kultur – zu pflegen, ist ein wichtiger Zukunftsfaktor.

Das Quartier Brinkstraße wollen wir mit ersten Vorüberlegungen in Angriff nehmen. Der von uns vorgeschlagene Gestaltungsbeirat soll bei Projekten der Stadtplanung politisch neutral beraten, um Stadtentwicklung mit hoher Qualität fortzusetzen. Ein breiter Öffentlichkeitsbeteiligungsprozess steht hier ganz vorne an und es ist daher im Sinn der Sache nicht vernünftig, falsche Behauptungen aufzustellen oder zu geheim verabredeten Fakten zu erklären. Ein Szenario abstoßender Gestaltung eines Parkhauses führt die Öffentlichkeit, wider besseren Wissens, in die Irre. Stimmungsmache und voreilige Meinungsfestlegung gegen etwas, was noch völlig unkonkret ist, führt sicher in eine Sackgasse. Diese Kritik, meine Damen und Herren der SPD ist Ihnen ja nicht neu und Sie wissen auch, dass derartigen Beschlüssen die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeits- u. Bürgerbeteiligung vorausgehen muss. Bleiben Sie in Partei und Fraktion bitte objektiv, bei den Fakten und den miteinander besprochenen Inhalten. Lassen Sie uns konstruktiv an dieser Quartiersentwicklung arbeiten und ich verspreche Ihnen, das Quartier Brinkstraße, mit angemessenen Parkmöglichkeiten, wird ein weiteres gut gestaltetes Highlight Borkener Stadtentwicklung auf der Achse Marktplatz – FARB – Diebesturm und Rathaus.

Und glauben Sie mir, wenn wir dazu alte Wohn- u. Geschäftshäuser erwerben und diese dann, wenn die Realisierung der abgestimmten Pläne beschlossene Sache sind und den Neubauten weichen müssen, machen

wir niemanden obdachlos. Als Christdemokraten handeln wir sozialverträglich. Gute Wohnraumversorgung, auch für generationenübergreifendes oder behindertengerechtes Wohnen und bezahlbare Mieten haben wir bewiesenermaßen nicht nur auf der Agenda, nein, wir schaffen Grundlagen und setzen es durch Investoren um. Unseren Worten folgen Taten, im sozialen Wohnungsbau in Borken, in Weseke oder mit dem Projekt „Tappentenwechsel“ sowie weiteres mehr.

Der Sportstättenausbau, mit dem neuen Kunstrasenspielfeld in Weseke, eröffnet im Sommer 2018, findet in 2019 seine Fortsetzung mit dem Ausbau des Sportparks „Im Trier“. Hier wird ein neues Vereinsgebäude mit Übungsräumen entstehen sowie der Eingangsgebäudekomplex modern, funktional und attraktiv neuerrichtet werden. Investiver Zuschuss 1,25 Mio.€, der zur Projektrealisierung vollständig auch ohne Fördermittel im Haushalt eingeplant ist. Vor dem Baubeschluss, um die beantragte Förderung nicht zu gefährden, müssen wir hier noch Geduld bis mindestens Februar aufbringen, was mit dem Bauherrn SG Borken, kommuniziert ist. Die Verbesserungen der Beleuchtung und Nutzbarkeit der Sportanlagen erfolgen zeitnah auch in Marbeck, wobei wir den schlechten Zustand des Ascheplatzes nicht aus den Augen verlieren. Als CDU-Fraktion sind wir, wie im Wahlprogramm zugesichert, auch hier konsequent vorangeschritten... und wie ich meine - auch hier auf dem richtigen Weg.

Erste Fördermittel für den Rathausum- u. ergänzungsbau sind verbrieft und mit dem schon lange erforderlichen Stadtarchivneubau beginnt die Modernisierung unseres Verwaltungsstandorts. Ein wichtiges Signal und erneut Beweis dafür, dass wir Worten Taten folgen lassen. Für das Rathaussteam, dem ich hiermit für die geleistete gute Arbeit und Zusammen-

arbeit in allen Bereichen meinen Dank, den Dank der CDU-Fraktion, aussprechen möchte, wollen wir ein gutes zeitgemäßes Dienstgebäude schaffen. Dabei stelle ich heraus, dass die Planungen weiterhin den Gedanken „**Rathaus ist Bürgerhaus**“ erlebbar machen werden.

Das Dorfgemeinschaftshaus Weseke - ein Bürgerhaus - wird 2019 errichtet. Die Dorffinnenentwicklung geht in Burlo mit der Neuen Mitte Burlo voran. Ergänzend darf man auch den Radweg Steenekamp/Burdaper Weg nennen sowie unseren heutigen Antrag zur Radwegbeleuchtung an der Oedinger Straße. Das DIEK Marbeck nimmt endlich Fahrt auf und für Marbeck gehen wir nötigenfalls auch ohne Förderung in den Gestaltungsprozess, wenn es keinen Zuschuß mehr gibt. Für das „Integrierte Handlungskonzept Gemen“ sind bedarfsweise weitere 25 T€ bereitgestellt.

Umfassende Infrastrukturinvestitionen folgen im gesamten Stadtgebiet. Maßvoll und umsichtig wollen wir auch weitere Wohn-/Gewerbeflächen in allen Ortsteilen entwickeln, wobei wir besonders dringlich den Prozess der Schaffung neuer Gewerbeflächen im Ortsteil Borken voranbringen müssen. Ein wichtiger Faktor um unsere Wirtschaftsstärke zu erhalten und auszubauen. Wachstum & Flächeninanspruchnahme hat aber auch Vernunftsgrenzen, wobei Nachhaltigkeit ein unumstößlicher Planungsgrundsatz ist. Ich darf aus Wikipedia zitieren: „**Nachhaltigkeit** ist ein Handlungsprinzip zur [Ressourcen](#)-Nutzung, bei dem die Bewahrung der wesentlichen Eigenschaften, der Stabilität und der [natürlichen Regenerationsfähigkeit](#) des jeweiligen [Systems](#) im Vordergrund steht.“

So wollen wir als CDU Borken, ökologisch und ökonomisch vernünftig weiter auf dem richtigen Weg gehen.

Stadtentwicklung heißt auch digitaler zu werden. Die „**Digitale Stadt**“ hatte ich bereits im vergangenen Jahr an dieser Stelle angeführt. Der dazu notwendige Breitbandausbau, sagen wir einfach, auch wenn es viel mehr ist, schnelles Internet, ist auf den unverständlich holperigen Weg zu den Anschlußnehmern, doch Richtung Ziel unterwegs. Und das auch im dünnbesiedelten Außenbereich mit einem investiven Zuschuss in 2019 u. 20 von unglaublichen 10,24 Mio.€. Besser und preiswerter als für 99 € + Eigenkosten wird es im Außenbereich nie mehr gehen. Durch die öffentl. Förderung wird hier jeder Anschluß mit bis zu 9 T€ bezuschußt. Zurückhaltung ist also Selbstschädigung. An dieser Stelle danke ich nicht nur dafür unseren gewinnbringenden Stadtwerken, die dieses Großprojekt mit ihren Partnern u. der Verwaltung realisieren.

Digitales Parkraumkonzept, digitale Verwaltung, und vieles mehr im alltäglichen Leben ist voranzubringen – und dazu brauchen wir die.....

A S C B – Allianz Smart City Borken

..... die Verbindung aller Akteure, Bürgerschaft, Vereine, Wirtschaft, Verwaltung und Politik, um auch hier zukunftsorientiert zu gestalten. Auf diesem Weg müssen wir aber besonders beachten, nicht im e-Hipe den Datenkraken ala Google, Facebook, Amazon und Co. zu sehr in die Farbe zu spielen – oder anders gesagt - Datenschutz und Sicherung der Privatsphäre haben hohe Priorität – denn wir wissen alle – Datenbesitz ist die größte Macht in der digitalen Welt, eine Macht, die auch leicht mißbraucht werden kann.

Und an Rand angemerkt: Damit der Digitalpakt Schule, mit den Bundesfördermitteln für die sächliche EDV-Schulausstattung, ohne Beschneidung

der Länderkompetenzen erfolgreich wird, setzen wir uns als CDU-Fraktion Borken auch auf Bundes- u. Landesebene ein.

Mit dem Klimaschutzkonzept, wozu ich mir mehr Bürgerbeteiligung gewünscht hätte, und der Schaffung einer Personalstelle „Klimaschutz“, leisten wir Zukunftssicherung. Ein kleiner aber erwähnenswerter Teilaspekt ist und war die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED mit einer aktuellen Energie- u. Kostenersparnis von 300 T€ pro Jahr und damit natürlich der Verbesserung der CO2-Bilanz in Borken. In der Bauleitplanung ebenso wie in der Verkehrsentwicklung, eigentlich in allen Lebensbereichen ist unsere Planung vom Klimaschutzgedanken geprägt. Dazu stehen wir als CDU-Fraktion!

Zukunftsvorsorge hat aktuell leider auch ein ganz anderes Gesicht. Ich spreche von der schwierigen Situation der Krankenhausfinanzierung insgesamt und der gefährdeten Schlaganfallpatientenversorgung in unserer Borkener StrokeUnit im St.Marien Hospital – Klinikum Westmünsterland im Besonderen. Hier wird tagtäglich Menschen in akuter Lebensgefahr geholfen und ich verkürze – nur weil eventuell in 1-2 Fällen von Hundert, eine gerichtlich festgelegte Transportzeit in die nächste Spezialeinrichtung von Borken aus kaum zu gewährleisten ist, könnte der ganzen Einrichtung der Finanzboden entzogen werden, wozu das Bundessozialgericht im Sommer diesen Jahres entschieden hat. Sozialrechtssprechung soll nach meinem Verständnis Härten mildern und ausgleichen aber nicht das Wohl einer großen Mehrheit gefährden. Das ist widersinnig! Ich würde mir wünschen, dass sich das Gericht vor der Urteilsverkündung in diesem Fall umfassender mit den Folgen auseinandergesetzt hätte. Wenn Rechtsgrundlagen zu solchen Entscheidungen führen, vielleicht juristisch dazu führen

müssen aber große gesellschaftliche Nachteile auslösen, sind Urteile so weit möglich auszusetzen bzw. aufzuschieben und der Gesetzgeber anzurufen. Als CDU Borken, haben wir hier bereits erste politische Gespräche aufgenommen. Nicht sonderlich rühmlich und schon gar nicht patientenorientiert finde ich das Agieren der beteiligten Krankenkassen, die sich auch Gesundheitskassen oder Gesundheitspartner nennen. Bei allem Verständnis für die zu vertretenden wirtschaftlichen Aspekte im Gesundheitswesen, sage ich handeln Sie - aber bitte immer für die Versicherten und das mit ganzheitlichem Blick. Hier müssen sich die Kassen zurücknehmen u. hinterfragen. Um diesen Mißstand auch öffentlich noch deutlicher zu machen und um die Sicherung der StrokeUnit zu unterstützen – und das fordern wir ein - beschließt heute parteiübergreifend der Rat der Stadt Borken eine entsprechende Resolution an den Landes- und Bundesgesundheitsminister. Für die Initiative und Vorbereitung, danke ich Dir, Kurt Kindermann und der SPD-Fraktion.

Borken, die „Stadt der Türme“, ist Kunst und Kulturstadt. Borken ist als Mittelzentrum ein toller guter Lebensplatz. Borken ist eine facettenreiche bunte europäische Stadt. Als Mitglied der EUREGIO und Teilnehmer im Netzwerk „grenzhoppers“ wollen wir heute das Strategiedokument zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Achterhoek beschließen. Hier liegt ein großes Potenzial für den Arbeitsmarkt u. die Unternehmen, Bildung, Tourismus & Kultur, Mobilität sowie Sport & Gesundheit. Hier Fortschritt zu organisieren ist gut möglich aber noch mit vielen formalen, rechtlichen und finanzausgleichenden Barrieren erschwert. Dennoch, packen wir es an! In den Kontext Gesundheit kann man möglicherweise auch die eben angesprochene medizinische Versorgung von Schlaganfallpatienten einweben. Mal sehen.....

Den europäischen Gedanken tragend, wollen wir im kommenden Jahr der Europawahlen als Rat der Stadt Borken auch unsere neue tschechische Partnerstadt **Říčany** nahe Prag besuchen. Wir werden Menschen treffen, besser kennenlernen und Freundschaft entwickeln & pflegen sowie Kunst- und Kultur erleben, worauf ich mich sehr freue.

Bei allem Denken in Richtung Zukunft möchte ich abschließend auch noch kurz zurück und wieder vorblicken. Mit dem „Gesetz zur Neugliederung von Gemeinden des Landkreises Borken“ vom 24.6.1969, in Kraft getreten am 1. Juli 1969, liegt im kommenden Sommer mit dem 50. Jahrestag auch ein besonderes Ereignis vor uns. Ich zitiere aus dem Gesetz §2:

§ 2

(1) Die Stadt Borken und die Gemeinden Stadt Gemen, Kirchspiel Gemen, Weseke (Amt Gemen-Weseke), Borkenwirthe, Grütlohn, Hoxfeld, Marbeck, Rhedebrügge und Westenborken (Amt Marbeck-Raesfeld), werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen. Die Gemeinde erhält den Namen Borken und führt die Bezeichnung „Stadt“.

(2) Die Ämter Gemen-Weseke und Marbeck-Raesfeld werden aufgelöst. Rechtsnachfolgerin ist die Stadt Borken.

Diesen erfolgreichen Zusammenschluß wollen wir gebührend würdigen und gemeinsam feiern! Auch darauf freue ich mich.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ein erfolgreiches Jahr 2018 geht zu Ende und die Weichen für eine weitergehende positive Entwicklung in 2019 sind gestellt. Wir haben gemeinsam viel erreicht!

Ich danke Ihnen allen und allen die sich in unserer Stadt Borken an so vielen Stellen ehrenamtlich engagieren. Den Hilfs- u. Rettungskräften, der

Feuerwehr und der Polizei sowie dem Krankenhausteam, besonders denen die an den Feiertagen Dienst tun, danke ich für ihren Einsatz, der nicht nur zu Weihnachten und über den Jahreswechsel hoffentlich selten bleibt.

Ich wünsche Ihnen persönlich und im Namen der CDU Fraktion frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches sowie erfolgreiches neues Jahr 2019!

Vielen Dank!

